

Die Bloomfield Germania.

Jahrgang 14.

Bloomfield, Nebraska, Donnerstag 19. August 1909

Nummer 49

Die Bloomfield Germania.

Lohmann & Vewer, Herausgeber.

Entered at the post office in Bloomfield as second class matter.

Erscheint wöchentlich jeden Donnerstags.

Die Acker- und Gartenbau-Zeitung von Milwaukee und die Bloomfield Germania in Vorauszahlung nur \$1.50 per Jahr.

Aus dem Staate

Unsere tief Brunnenbohrer haben jetzt neuen Mut erhalten durch die Auffindung von Kohle in Anso County. Die Bohrer riechen die Kohle oder Gas bereits und wird man den bekannten Gut ebenfalls heranzubringen. — Nebr. Staatszeitung.

Die Staatssteuerausgleichungs-Verhandlung in Lincoln in Sitzung und hat beschloss, eine Steuerausgabe von 4 1/2 Mills für allgemeine Ausgaben und 1 Mill für die Staats-Universität zu erheben. Im letzten Jahre wurden 6 1/2 Mills erhoben. Im Ganzen sind dieses Jahr \$2,194,500 an Steuern aufzubringen, gegen 2,448,346 im letzten Jahre.

Das diesjährige Schützenfest des Bow Valley Schützenvereins wird am 31. August und 1. September abgehalten werden und zwar in der üblichen Art und Weise. Das mit den Vorberungen beauftragte Komitee ist schon tüchtig am arbeiten und die Vereinsmitglieder sind schon fleißig am exerzieren und am üben mit Schießen, weshalb das Fest dieses Jahr wieder ein recht gutes zu werden verspricht.

Frau Jessie Smith, eine verkommene weiße Frau, die in 207 nördlich 11. Straße wohnt, erdolchte am Samstag Abend den Neger Tom Phillips, mit dem sie in wilder Ehe zusammenlebte, nachdem sie von ihm während eines Streites eine tüchtige Tracht Prügel bekommen. Phillips verlangte von seiner Schönen Geld, welches sie durch ein Ver-

hen der Schande erwarb, und als sie sich weigerte, ihm etwas zu geben, schlug er auf sie ein. Als sie wieder frei war, griff sie nach einem Messer und verlegte dem Neger zwei Stiche ins Herz. Phillips farb auf dem Weg nach dem Hospital, wohin er gebracht werden sollte. Die Smith wurde verhaftet und behauptet, in Selbstverteidigung gehandelt zu haben. Phillips ist in der Stadt als gefährlicher Charakter bekannt gewesen. Er sowohl wie die Smith hatten der Polizei schon oft zu schaffen gemacht.

Frau Henry Meisinger, dem Namen nach deutsch, in Springfield, Nebraska, zeigte einen Mut, wie man selten bei Frauen findet. Am Sonntag Nachmittag hörte Frau Meisinger, während sie außerhalb des Hauses beschäftigt war, ein verdächtiges Geräusch im Hause. Sie betrat das Haus durch eine Kuchentür und sah einen Neger wie er beschäftigt war, mehrere Geldbeutel zu leeren. Schnell entschlossen holte sie einen Revolver aus der Küche und hielt dem Diebe das Instrument ins Gesicht und gab ihm Befehl, voran zu marschieren und zwar nach dem Hause eines Nachbarn. Hier wurde er festgehalten bis der Sheriff H. D. Spearman kam und ihn in Gewahrsam nahm. Man fand die gestohlene Summe von \$55 an seiner Person. Der Neger hat bloß einen Arm und gibt seinen Namen als Williams an und sagt, daß er von Birmingham, Ala., sei. Ein solch braver Mann sollte bei den Frauen Nachahmung finden.

Das Taglicht-Gesetz bleibt in Kraft.

Richter Sutton hat es für verfassungsmäßig erklärt.

Das Taglicht-Wirtschaftsgesetz, wonach Wirtschaften in Nebraska nur in den Stunden von 7 Uhr morgens bis 8 Uhr abends offen halten dürfen, ist am Dienstag nachmittag für verfassungsmäßig erklärt worden und wird also in Kraft bleiben. Bekanntlich hatte der Wirt Frank Dinuzzo, bald nach Inkrafttreten des Gesetzes sein Geschäft nach 8 Uhr abends offen gehalten und wurde verhaftet. Die Vereinigten Wirt von Omaha hatten schon vorher beschließen, das Gesetz, daß ihr Geschäft schwer beeinträchtigt, gesetzlich anzufech-

ten und schickten sich an, aus dem Dinuzzofall einen sogenannten Testfall zu machen. Sie engagierten die Advokaten Weaver & Miller zu Dinuzzos Verteidigung und waren der Hoffnung, daß es ihnen gelingen würde, Defekte im Gesetz nachzuweisen, so daß unkonstitutionell erklärt werden würde. Diese Hoffnung ist aber zu Schanden geworden. Zuerst wurde Dinuzzo vor Polizeirichter Crawford schuldig befunden, das Gesetz übertreten zu haben und das Gesetz für verfassungsmäßig erklärt. Darauf appellierten die Wirt an das Bezirksgericht und Richter Sutton gab nun den gleichen Befund ab; er hielt das Gesetz für konstitutionell.

Das Gesetz befiehlt dem Polizeirat, einem Wirt, der schuldig befunden wurde, das Gesetz übertreten zu haben, die Lizenz zu entziehen. — Omaha Tribune.

Gegenwart und Zukunft des amerikanischen Waldes.

Der Bundesforstmeister hat der Öffentlichkeit eines kleinen aber interessanten Schriftchen übergeben das die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des amerikanischen Waldes behandelt. Man erfährt da unter anderem, daß unser Land ursprünglich von einer glücklichen Natur reicher mit Wäldern ausgestattet wurde, als irgend ein anderer Teil der Erde. Daß das ursprüngliche Waldareal jedoch allmählich von 850 Millionen Acre mit 5200 Milliarden Fuß Brettermaß auf 550 Millionen Acre mit 2500 Milliarden dieses Maßes zusammengeschrumpft ist. Besonders bemerkenswert ist das Schwinden der Wälder im mittleren Teile des Landes, wo das Areal nur noch 46 und der Bestand sogar nur 21 Prozent gegen früher beträgt. Am meisten wüsten dann Art und Feuer in den nördlich gelegenen Wäldern, wo das Areal auf 60 und der Bestand auf 30 Prozent reduziert wurde. Im Süden auf 68 resp. 50 Prozent, in der Pacificregion auf 89 resp. 79 und im Rocky Mountain Bezirk auf 91 resp. 75 Prozent. Diese Zahlen beziehen sich auf das Jahr 1907, und daß in der seither verfloßenen Zeit keine Zunahme stattgefunden, ist mit Sicherheit anzunehmen, soweit der Privatbesitz in Betracht kommt. Alljährlich gelangen in den Vereinigten Staaten über zwanzig Milliarden Fuß zum Verbrauch. Milliarden Fuß werden durch Feuer und Ueberschwemmung oder andere Weise verwüstet, und wenn die Bundesforsten nicht wären, würde der letzte Rest der ebenem so stolzen amerikanischen Wälder bald verschwunden sein. Aber auch die Bundesforsten werden nicht im Stande sein, den Holzbedarf der Zukunft zu decken. Nicht annähernd. Die ganze Nation muß an der Erneuerung des amerikanischen Waldes mitarbeiten und sie dazu anfeuern, ist der Zweck des vom Bundesforstmeister veröffentlichten Schriftchens.

Die Zeitung des Jaren.

Der Kaiser von Rußland besitzt eine Privatzeitung, von der nur ein einziges Exemplar existiert und die den Titel führt: „Uebericht über die Informationen der Polizeiverwaltung“. Die Zeitung, die handschriftlich hergestellt ist, wird von den Mitgliedern des Amtes der Auslandsgeheimrat redigiert, die das Material von der Polizei erhalten und unter der persönlichen Oberaufsicht des Ministers des Inneren bearbeiten, der in letzter Instanz über die Aufnahme der der Redaktion vorliegenden Notizen entscheidet. Es werden alljährlich zehn bis fünfzehn Nummern geschrieben, die insgesamt etwa 600 Seiten umfassen. Jede Nummer wird zuerst vom Jaren gelesen, wandert dann, mit den kaiserlichen Randbemerkungen versehen, in die Hände des Ministers des Inneren, der auf dem Karte verzeichnet, wann und was der Jare gelesen, und gelangt schließlich an den Generaladjutanten Weise, der sich des besonderen Vertrauens des Jaren erfreut. Trotz aller Vorsicht sind einige Exemplare dieser Privatzeitung in die Öffentlichkeit geschmuggelt worden, die daraus ersehen konnte, daß der Kampf gegen die Revolutionäre die besondere Aufmerksamkeit des Jaren in Anspruch nimmt. Nikolaus II. kümmert sich namentlich um das Jaren und lassen der russischen Emigranten in Paris, Genf und London, um die Publikationen der Geheimdruckereien, die der Geheimpolizei dienenden Agenten der Revolutionspartei und die Privatbriefe, die von der Polizei beschlagnahmt werden. Gleichzeitig mit seiner Zeitung werden dem Jaren militärische Proklamationen, Vorkämpfer von der Revolutionspartei veranstalteten Vorträgen und Kopien von aufgefundenen Briefen vorgelegt. Unter diesen Briefen befinden sich auch einige von der Folie.

Chas. Krause, Copier von Handgedruckt, wird am Montag, den 23. August in der Nacht beim Drug Co. zugetan sein. Augen werden frei untersucht und Brillen angepaßt.

Aufräumungs - Verkauf!

Gemäß unseres Handelsgebrauches werden wir diesen Monat unsern

Mitt Sommer Verkauf

abhalten, um Raum zu machen für die in kurzer Zeit erwarteten Herbst und Winterwaren. Damen, welche noch etwas in luftigen, kühlen Kleidern für die noch übrig bleibenden heißen Sommertage bedürfen, ist jetzt eine Gelegenheit geboten, diese Kleider zu reduzierten Preisen zu kaufen.

Vollständiger Vorrat von

Sommer-Kleiderstoffen und Damen-Blousen.

„Odds and Ends“ in Damen-Röcken.

Damen- und Kinder-Sonnenschirme

Eine Anzahl Damen- und Kinder-Jacken und Damen „Wrappers“ [lose Kleider]

Jeder Artikel in unserem Laden, welcher mit einem roten Ticket versehen ist, wird zu einem erniedrigten Preis verkauft.

Sprecht vor und trifft die erste Auswahl.

A. C. & E. F. Filter.

Möbeln!

Ich führe jetzt das größte Lager von Möbeln, welches jemals in Bloomfield gehalten wurde.

Dasselbe besteht aus Bettstellen, Komoden, Bureaus, Schiffsnieren, Speise- und Tassenchränke, Speisezimmer- und Schaufelstühle, überhaupt alles, was in den Möbelhandlungen größerer Städte verkauft wird.

Auch habe ich die schönsten Muster in Bilderrahmen, Wandtapeten und Hängematten.

E. C. PRESCOTT,
Leichenbestatter und Einbalsamierer.

Ein sicherer Platz

für Eure werthvolle Papiere

Eine „Safety Deposit Box“ in unserem feuer- und diebes-sicheren Gewölbe, geschützt durch unser elektrisches Alarm-System, wird euch die Zusicherung geben, daß eure Besitztumsurkunden, Versicherungs-Policen und andere Werthpapiere gut aufbewahrt sind. Ihr könnt den Gebrauch der „Deposit Box“ für eine geringe jährliche Miete erlangen. Sprecht vor und wir werden euch darüber aufklären.

Farmers & Merchants State
• • Bank • •
Die Bank an der Ecke

W. P. Park, Cash. P. J. Miller, Vice-Cash. W. A. Tullers, Tell.

Great Western

Fliegen Vertreiber

für Pferde und Vieh

Augenblickliche Hilfe gegen die Fliegen-Plage.

Hält die Fliegen von den Tieren entfernt.

Gebraucht von Farmern, Viehzüchtern und Milchwirten.

Wird die Haut nicht zusammenkleben. Verursacht keine Blasen auf der Haut. Keine Verstopfung der Schweisldrüsen. Es heilt Wunden. Es tötet giftige Keime. Es reinigt die Haut.

Es ist leicht in Anwendung gebracht. Hält die Kühe ruhig. Es ist absolut unschädlich. Es enthält keine schädlichen Chemien. Es macht den Gebrauch von Fliegennetzen unnötig.

Garantiert unter dem „Pure Food“ Gesetz.

Wells-Kalar Drug Co.